

Wir laden herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im Dresdner Nagelkreuzjahr 2020/21 und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

weitere Informationen über www.diako-dresden.de

Öffentliche Veranstaltungen

Sonntag, 27. September 2020, 10.00 Uhr

Versöhnung dankbar erinnern: Nagelkreuzgottesdienst
Veranstaltungsort: Diakonissenhauskirche

Mittwoch, 18. November 2020, 18.00 Uhr

Vortrag und anschließendes Gespräch:
„Hoffnung für Christen im Irak?“
Referentin: Sylvia Wähling, Menschenrechtszentrum
Cottbus

Veranstaltungsort: Altenzentrum Schwanenhaus

Mittwoch, 17. März 2021, 18.00 Uhr

Vortrag: „Die Stadt Coventry - gestern und heute“
Referentin: Claudia Atts, Leiterin der Deutsch-Britischen
Gesellschaft Dresden

Veranstaltungsort: Altenzentrum Schwanenhaus

Sonntag, 9. Mai 2021, 10.00 Uhr

Eröffnung der ersten Etappe „Pilgerweg der
Versöhnung“ mit einem Gottesdienst in der Kirche
„Maria am Wasser“ Hosterwitz, anschließend pilgern an
der Elbe von Hosterwitz zur Diakonissenanstalt

Immer freitags 12.00 Uhr: Friedensgebet in aller
Welt und in der Diakonissenhauskirche in Dresden

**Interne Veranstaltung für DIAKO-Mitarbeitende
Fortbildung zum Thema „Nagelkreuzgemeinschaft
und Friedensarbeit“** (ab Januar 2021)

Termine und Anmeldungen im Diako-Intranet oder auf
der Homepage www.diako-dresden.de

**Versöhnung aktiv gestalten - Studienfahrt nach
Kreisau vom 15. bis 18. Juli 2021**

Anmeldung bis 31.03. 2021 über das Fortbildungs-
portal

So erreichen Sie uns

Nagelkreuzzentrum

Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.
Holzhofgasse 29, 01099 Dresden
Telefon 0351 810-1011/Fax 0351 810-1100

www.diako-dresden.de
www.nagelkreuzg.org
www.coventrycathedral.org.uk (engl.)

Veranstaltungsorte:

Diakonissenhauskirche Dresden,
Bautzner Straße 70, 01099 Dresden

Altenzentrum Schwanenhaus, Festsaal,
Holzhofgasse 8-10, 01099 Dresden (gegenüber
dem Diakonissenkrankenhaus)

Parkplätze

Im Parkhaus neben dem Diakonissenkrankenhaus
können Sie Ihr Auto abstellen. Zufahrt zum Parkhaus
am Diako über die Holzhofgasse.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Dresdner Verkehrsbetriebe, Straßenbahnlinie 11
bis Haltestelle Diakonissenkrankenhaus



Im Verbund der
Diakonie



Diakonissen
Anstalt
Dresden

Zuwendung
Leben

**Nagelkreuz-
zentrum**

Dresdner
Nagelkreuzjahr 2020/21:
Neugierig aufeinander sein
**55 Jahre Gemeinschaft am Nagelkreuz
in den Nagelkreuzzentren Dresdens**



Neugierig aufeinander

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie neugierig? Was für eine neugierige Frage! Das mag sein, aber ohne Neugier keine neuen Entdeckungen, keine Überraschungen und auch keine neuen Beziehungen. Ich denke, es ist gut, neugierig zu sein auf Menschen, die anders sind, die andere Traditionen und Erfahrungen haben, vielleicht sogar schlimme Erfahrungen, möglicherweise mit mir oder mit meinem Volk oder mit meinem Glauben. Nur wie kann ich ihnen begegnen? Und wo? Ich bin froh, dass es dafür in Dresden fünf Nagelkreuzzentren gibt. Das Nagelkreuz von Coventry ist ihr Zeichen der Versöhnung. Es lädt ein, für Frieden und Versöhnung zu beten. Es fordert uns aber auch heraus, in unserem Alltag für Versöhnung einzutreten und selber überall dort zu praktizieren, wo Menschen unsere Wege kreuzen.

Die fünf Nagelkreuzzentren Dresdens stehen in engem Kontakt zueinander und koordinieren ihre Arbeit. Die Leitungen der Dresdner Nagelkreuzzentren haben verabredet, dass künftig im jährlichen Wechsel ein Zentrum besondere Akzente und Impulse in der Dresdner Öffentlichkeit setzen soll. Den Auftakt macht im Nagelkreuzjahr 2020/21 die Nagelkreuzgemeinschaft der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V. Sie wurde als erste der Stadt gegründet und feiert dieses Jahr ihr 55-jähriges Bestehen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Ich bin neugierig auf Sie und freue mich, wenn wir uns begegnen.

Bis dahin grüße ich Sie sehr herzlich,

Ihr
Pfr. Stephan Siegmund
Rektor der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.

Der Ursprung: Das Nagelkreuz von Coventry

Der Nagelkreuzgedanke der Versöhnung ist auf die Bombardierung Coventrys am Anfang des Zweiten Weltkrieges zurückzuführen. Bei dem schweren Luftangriff der deutschen Luftwaffe am 14. November 1940 war die Kathedrale St. Michael zerstört worden. Der damalige Dompropst Richard Howard ließ bei den Aufräumarbeiten drei große Zimmermannsnägel aus den Trümmern der zerstörten Kirche zu einem Kreuz zusammensetzen und die Worte „Father forgive“ (Vater vergib) in die Ruine meißeln. Nach dem Ende des Krieges begann Dompropst Howard diese Verpflichtung zur Versöhnung umzusetzen, indem er Städtepartnerschaften mit deutschen Städten anregte. Sein Nachfolger, Dompropst Williams, entwickelte die Versöhnungsarbeit weiter zu der Idee der Nagelkreuzgemeinschaften. Als Symbol wachsenden Vertrauens und gemeinsamer Verantwortung für den Frieden wurde den Partnern ein Nagelkreuz aus Coventry überreicht. Die Diakonissenanstalt Dresden erhielt ihres am 9. September 1965. Dies geschah im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes von Jugendlichen aus England und Deutschland, die beim Wiederaufbau des zerstörten Diakonissenkrankenhauses halfen. Die Diakonissenanstalt wurde damit weltweit zum 36. und in der damaligen DDR zum zweiten Nagelkreuzzentrum ernannt. Bis heute sind weitere Orte in anderen Ländern hinzugekommen. Daraus hat sich ein internationales Netzwerk für Frieden und Versöhnung entwickelt, das seit 1974 den Namen Nagelkreuzgemeinschaft trägt.



Am 9. September 1965 wurde das Nagelkreuz an die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V. übergeben.



Versöhnung lebt

Nach der Diakonissenanstalt sind noch weitere Kirchengemeinden in Dresden Teil der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft geworden: 1986 die Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde Dresden, 2005 die Stiftung Frauenkirche Dresden und 2006 die Ev.-Luth. Kirchengemeinde „Maria am Wasser“. 2019 erhielt die Gedenkstätte Sophienkirche-Busmannkapelle das fünfte Nagelkreuz in Dresden. Es wurde im Rahmen des 60. Jahrestages der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Coventry am 12. Februar 2019 übergeben. Die Versöhnungsarbeit ist eine Aufgabe, die nichts an Bedeutung verloren hat.

